Nach Kalifornien, Nevada, Arizona, Utah und Colorado

Oktober 2010

Rafting im Kanu auf dem Colorado bei Moab

Reise nach Kalifornien, Nevada, Arizona, Utah und Colorado

24. September 2010 bis 25. Oktober 2010

1. Tag - Freitag 24.09.2010, Flug nach Los Angeles, Monrovia
Flug mit BA0279 über London nach LAX. Ankunft am Nachmittag in Monrovia
2. Tag - Sonnabend, 25.09.2010, Monrovia
Lila Karate Gürtel für Tom Monrovia Downtown. Im Pool der Rose Lane.
3. Tag - Sonntag, 26.09.2010, Monrovia
Magic Castle mit Freunden von Birgit und Felix. Im Pool der Rose Lane.
4. Tag - Montag, 27.09.2010, Monrovia
Los Angeles Downtown. Pueblo. Felix´ Office im World Trade Center
5. Tag - Dienstag, 28.09.2010, Monrovia
Ontario Mills Outlet Center. Am Pool der Rose Lane
6. Tag - Mittwoch, 29.09.2010, Monrovia
Mietauto übernommen. Laguna Beach, Newport Beach, Fahrrad auf Balboa Peninsula. Santa Monica. 200 Meilen
7. Tag - Donnerstag, 30.09.2010, Monrovia
Universal Studios in Hollywood. 60 Meilen
8. Tag - Freitag, 1.10.2010, Monrovia
Hollywood Bvd. Sunset Boulevard nach Beverly Hills. 80 Meilen
9. Tag - Sonnabend, 2.10.2010, Monrovia
Interstate nach San Diego. Hafenrundfahrt. Besichtigung USS Midway. 300 Meilen
10. Tag - Sonntag, 3.10.2010, Monrovia
Bowling mit Freunden von Birgit und Felix. nachmittags im Pool
11. Tag - Montag, 4.10.2010, Las Vegas, Ballys
Calico Ghost Town. Las Vegas Bvd. 280 Meilen
12. Tag - Dienstag, 5.10.2010, Hurricane, Rodeway Inn
Über St. George und Hurricane zum Zion Nat. Park. 200 Meilen
13. Tag - Mittwoch, 6.10.2010, Tropic, Bryce Canyon Lodge
Zion Nat Park. Bryce Nat. Park. 210 Meilen
14. Tag - Donnerstag, 7.10.2010, Torrey, Days Inn
Angel's Palace Trail im Kodachrome State Park. Anasazi Indian Village State Park Trecking zu den Lower Calf Creek Falls im Dixie Nat. Forest. 140 Meilen
15. Tag - Freitag, 8.10.2010, Moab, Motel 6
Trecking zum Cohab Canyon und zur Hickman Bridge im Capitol Reef NP. Rundtour im Arches Nat. Park. 200 Meilen
16. Tag - Sonnabend 9.10.2010, Cortez, Econolodge
Rafting auf dem Colorado. Fahrt nach Cortez. 135 Meilen
17. Tag - Sonntag 10.10.2010, Page, Motel 6
Mesa Verde NP. Mexican Hat. Monument Valley. Navajo Nat. Monument. 370 Meilen
18. Tag - Montag, 11.10. 2010, Jacobs Lake, Jacobs Lake Inn
Glen Canyon Damm. Lake Powell. Grand Canyon Nat. Park. North Rim. 244 Meilen
19. Tag - Dienstag, 12.10.2010, Las Vegas, Imperial Palace
St. George, Henderson, Hoover Damm. Generator Halle. Lake Mead. 300 Meilen
20. Tag - Mittwoch, 13.10.2010, Monrovia
Von Las Vegas über Barstow zurück nach Monrovia. 260 Meilen

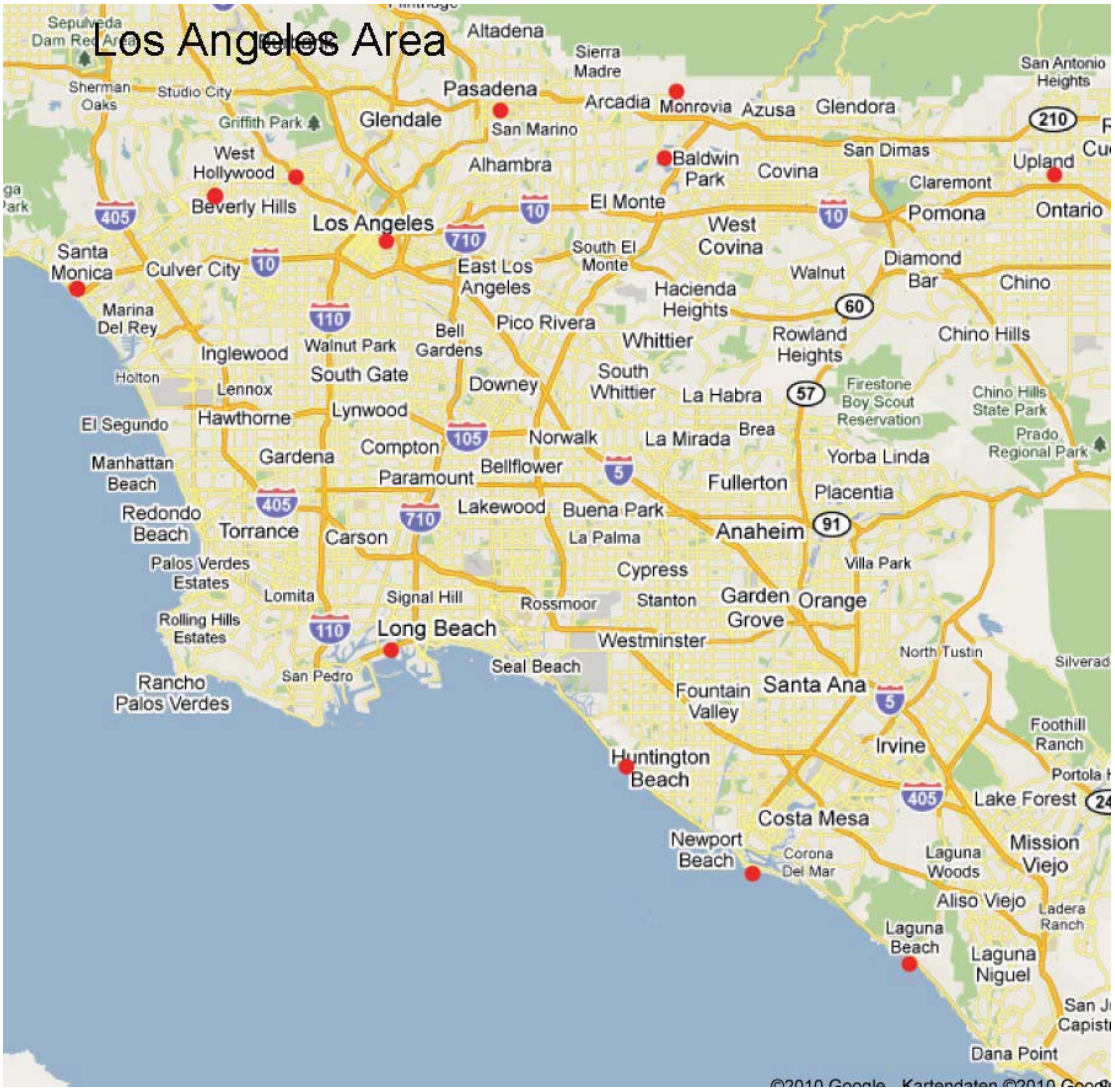
21. Tag - Donnerstag , 14.10.2010, Monrovia
Besuch im Ghetty Center. Später am Pool. Dragster Rennen in Irwindale, 80 Meilen
22. Tag - Freitag, 15.10.2010, Monrovia
Monrovia Stadtrundfahrt. Nachmittags am Pool, 20 Meilen
23. Tag - , Sonnabend/Sonntag, 16/17.10.2010, Hamburg Iserbrook
Am Pool in Rose Lane, Rückflug von LAX am Abend mit BA 0268/0282
24.Tag - Montag, 18.10.2010, Opa bleibt bei Birgit, Felix, Tom in Monrovia
Besuch in Pasadena. Rühiger Tag in der Rose Lane
25.Tag - Dienstag, 19.10.2010, Paso Robles, Motel 6
Pacific Coast Hwy ab Santa Monica. Mission Santa Barbara. Solvang. 280 Meilen
26.Tag - Mittwoch, 20.10.2010, Santa Barbara, Sandman Inn
Vinyard Drive zum Hearst Castle. Pacific Coast Hwy über Vandenberg. 220 Meilen
27.Tag - Donnerstag, 21.10.2010, Monrovia
Camarillo Premium Outlet. Nachmittag in Morovia. 120 Meilen
28./29.Tag - Freitag/Sonnabend, 22/23.10.2010, Monrovia,
Stadtbummel in Pasadena. Fahrrad in Morovia. Besuch in Glendale Galeria.
30./31.Tag - Sonntag/Montag, 24/25.10.2010, Hamburg Iserbrook
Fahrrad in Monrovia. Rückflug von LAX am Nachmittag mit BA 0282/0966

Bertram Family in 120 Rose Lane, Monrovia, CA 91016

Reise nach Kalifornien im Oktober 2010

1. Tag - Freitag 24.09.2010, Flug nach Los Angeles, Monrovia
Flug mit BA0279 über London nach LAX. Ankunft am Nachmittag in Monrovia

Wir landen mit BA0279 pünktlich um 1416 auf LAX International Airport. Die Abfertigung dauert. Am Ausgang finden wir Birgit nicht. Ein Anruf klärt: Ein Missverständnis. Auf dem Rückweg holen wir Tom vom Kindergarten und fahren dann zur Rose Lane. Später am Abend kommt auch Felix aus seinem Büro in Audyssey Laboratories in Downtown LA.



Unsere Ziele für die Woche in Los Angeles

2. Tag - Sonnabend, 25.09.2010, Monrovia
Lila Karate Gürtel für Tom Monrovia Downtown. Im Pool der Rose Lane.

Toms großer Tag beginnt früh. Um 10 Uhr beginnt die Karate Show bei Miles High. Tom ist mächtig stolz auf seinen lila Gürtel.

Lila Gürtel für Tom in der Miles High Karate Schule

Zurück in der Rose Lane baden wir im Pool. Später gibt es für uns Eis und Kaffee in Monrovia Downtown. Eis zu kaufen ist nicht so einfach. Es gibt zu viele Variationen, die bestellt werden müssen. Abends genießen wir wieder das warme Wetter am Pool.

Nassim, Opa und Tom am Pool in der Rose Lane

3. Tag - Sonntag, 26.09.2010, Monrovia

Magic Castle mit Freunden von Birgit und Felix. Im Pool der Rose Lane.

Nassim und Tom im Pool der Rose Lane

Früh um 10 Uhr treffen wir Tiny und Jörn und fahren zum Magic Castle. Birgit und Felix haben Karten von Freunden bekommen. Das Magic Castle ist ein nicht öffentlicher Club. Die Shows dürfen nicht fotografiert werden. Einer der Zauberer lädt Tom zum Mitmachen ein. Am späten Nachmittag geht es über den Sunset Boulevard zurück. Wir genießen wieder das kalifornische Leben am Pool.

4. Tag - Montag, 27.09.2010, Monrovia
Los Angeles Downtown. El Pueblo. Felix´ Office im World Trade Center

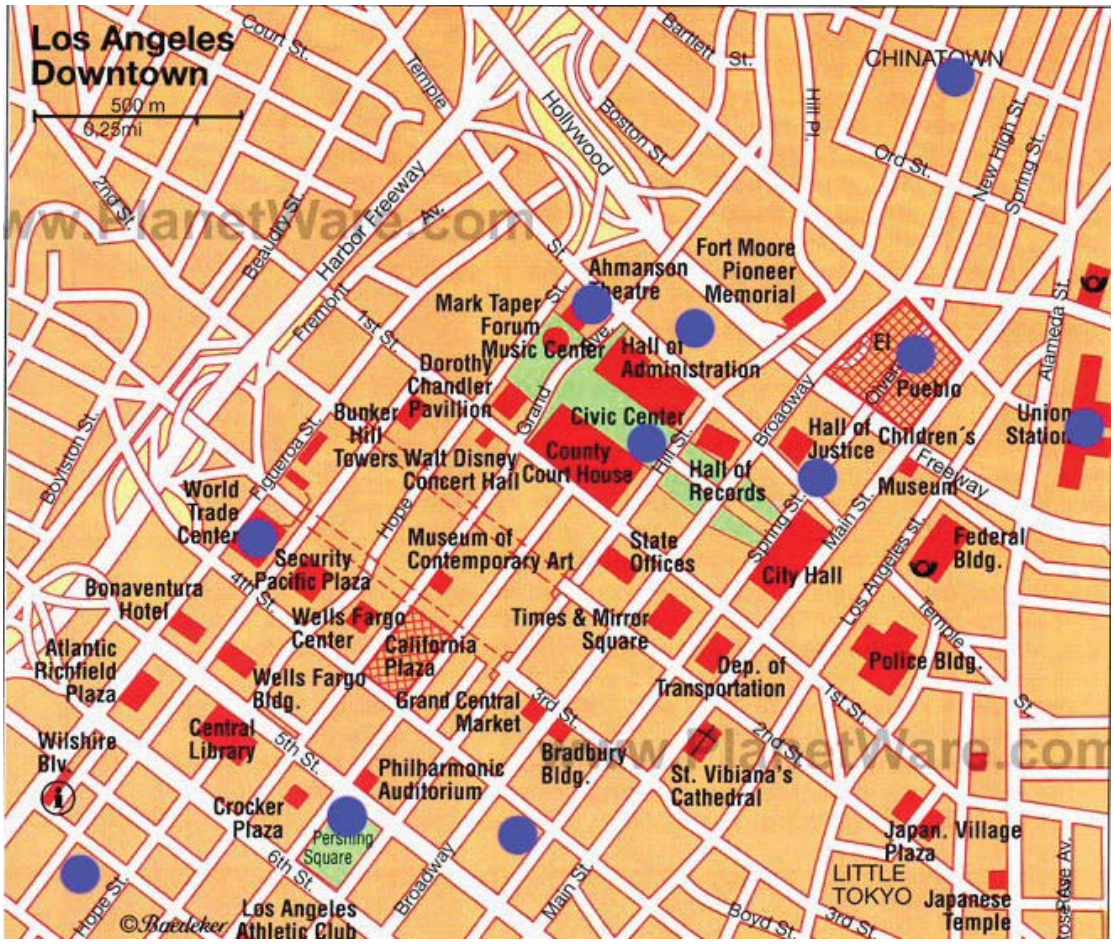
Mit Metro Gold Line, einer Linie der Stadtbahn, fahren wir von Sierra Madre bis China Town. Es ist heiß, 41 Grad Celsius im Schatten, vielleicht manchmal auch mehr. Unser Rundgang durch die (kleine) China Town im Norden von LA Downtown beenden wir mit dem Einstieg in einen Dash Bus.

Linien Netz der Stadtbahn

Linien Netz der Dash Busse

Chinatown, Statue von Sun Yat Sen, des Gründers der Republik China

Die Dash Busse fahren für 25c eine Strecke pauschal durch die Innenstadt. Wir fahren bis zum Kaufhaus Macys. Trotz der Hitze, wandern wir kreuz und quer durch die Innenstadt. Mit dem Dash Bus geht es zurück zur Union Station.



Downtown Los Angeles. Die blauen Punkte sind unsere Besichtigungspunkte

Moderne und alte Hochhäuser

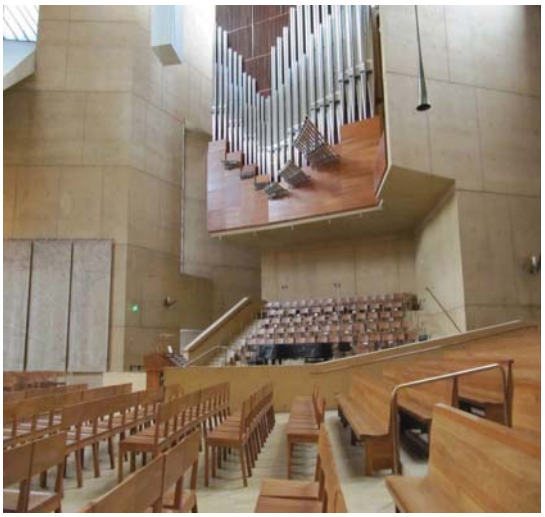
Millennium Biltmore Hotel

Beethoven am Pershing Square

Union Station, fertiggestellt 1939

Kirche in der Mission El Pueblo

Dann zu Fuß über El Pueblo, das Civic Centre, die Kathedrale Our Lady Of the Angels, das Music Center, die Walt Disney Concert Hall und zum Schluss in Felix Büro bei den Audyssey Laboratories im World Trade Center. Mit Felix fahren wir dann ermattet zurück in die Rose Lane.



Kathedrale Our Lady Of The Angels

Opa und Nassim mit Selbstauslöser an der Fontaine beim Music Center

Walt Disney Concert Hall

5. Tag - Dienstag, 28.09.2010, Monrovia
Ontario Mills Outlet Center. Am Pool der Rose Lane

Ontarion Mills liegt östlich von Monrovia. Im Outlet Center gibt es sehr preiswerte Angebote von Markenkleidung. Birgit ist Experte für Gutscheine und Sonderangebote, besonders bei Hilfiger und Ralph Lauren. Nassim liebt besonders Abercrombie and Fitch. Opa deckt sich mit Polo Hemden und Jeans ein. Nach dem Einkauf holen wir Tom von der Schule ab. Und später faulenzen wir am Pool.

6. Tag - Mittwoch, 29.09.2010, Monrovia
Mietauto übernommen. Laguna Beach, Newport Beach, Fahrrad auf Balboa Peninsula. Santa Monica. 200 Meilen

Um 9 Uhr übernehmen wir das Mietauto in Duarte. Wir starten unsere Tour an den Pazifik in Richtung Laguna Beach und dann weiter nach Newport Beach. Opa liebt besonders die Balboa Peninsula. Wir mieten Fahrräder und machen eine Rundfahrt.

Angler am Pier in Newport Beach

Balboa Peninsula in Newport Beach

Tourist mit Fahrrad auf Balboa Peninsula

Weiter geht es nach Huntington Beach, etwa 15 Meilen südlich von Long Beach. Die Hauptattraktion ist hier Surfen. Hier treffen sich Wellen aus den verschiedensten Richtungen. Die Hauptstraße ist voller Geschäfte mit Surf-Ausrüstung.

Surfer am Huntington Beach

Queen Mary am Pier von Long Beach

Blick vom Pier auf die Häuser am Strand von Santa Monica *Tourist auf dem Pier*

Die Hauptattraktion von Santa Monica ist der Pier: Fischen, Souvenir-Shops, Achterbahn, Freiluft-Konzerte etc. Wir wandern das Steilufer hinauf und spazieren die Einkaufsstraße entlang.

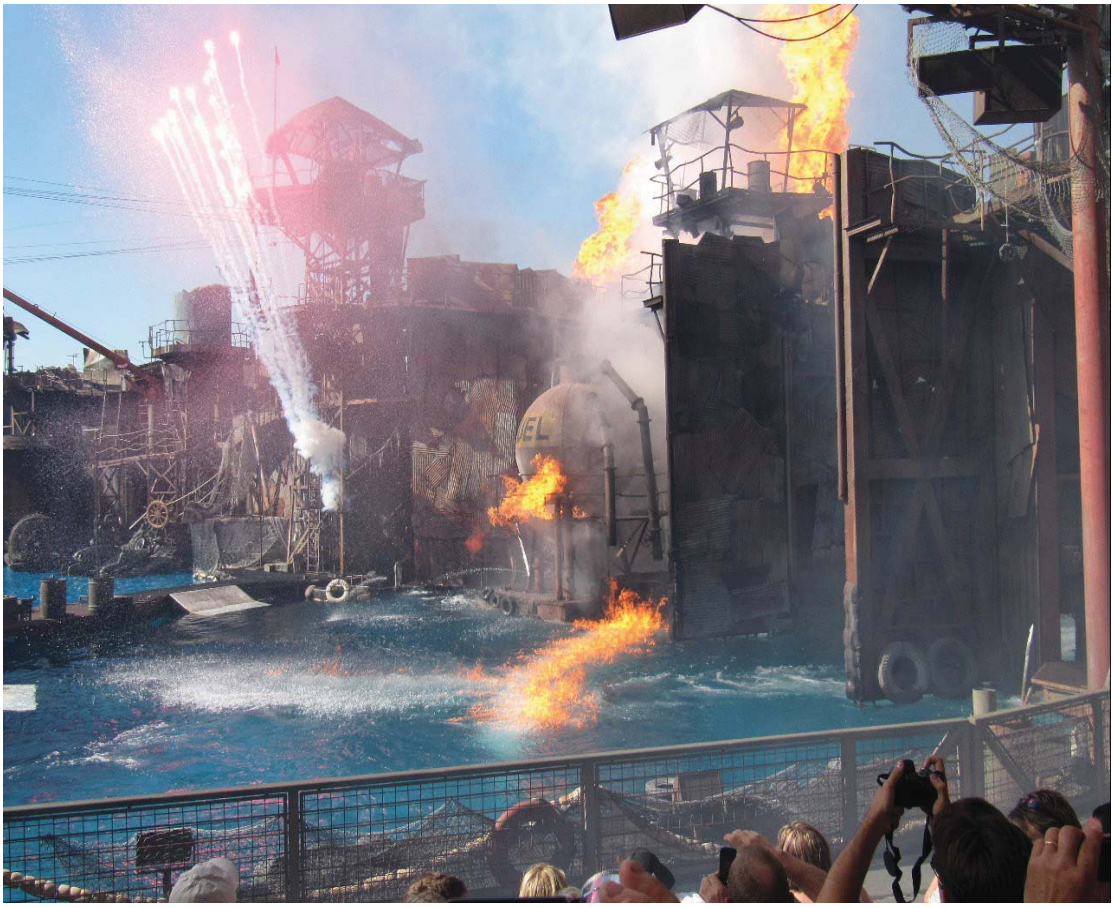
7. Tag - Donnerstag, 30.09.2010, Monrovia
Universal Studios in Hollywood. 60 Meilen

Auf dem Weg zu den Universal Studios-1

Wenn man den City Walk durch Souvenier-Geschäfte, Imbissstuben und den Eingang zu den Universal Studios geschafft hat, dann findet man eine Menge von Attraktionen, deren Unterhaltungswert als Ganzes größer ist als die der Shows. Wir machen als erstes die Studio Tour. Dann den Jurassic Park. Zum Schluss die Waterworld Show.

Studio Tour: Filmkulissen

Karte der Universal Studios Hollywood



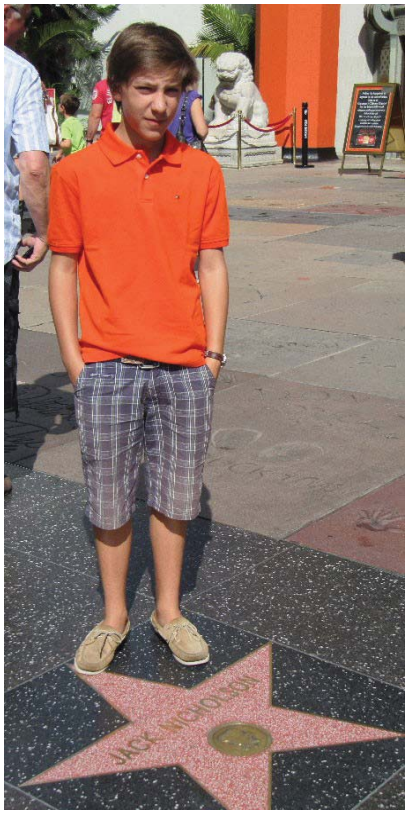
Waterworld

8. Tag - Freitag, 1.10.2010, Monrovia
Hollywood Bvd. Sunset Boulevard nach Beverly Hills. 80 Meilen

Blick vom Kodak Theatre Complex

Der Hollywood Entertainment District, wie er heute genannt wird, ist nur ein Zerrbild der Hollywood Legende der Vergangenheit. Aber Graumanns Chinese Theatre, das Kodak Theatre (in dem jährlich die Academy Awards vergeben werden) und den Walk Of Fame mit mehr als 2000 Namen von Filmgrößen gibt es noch.

Graumanns Chinese Theater



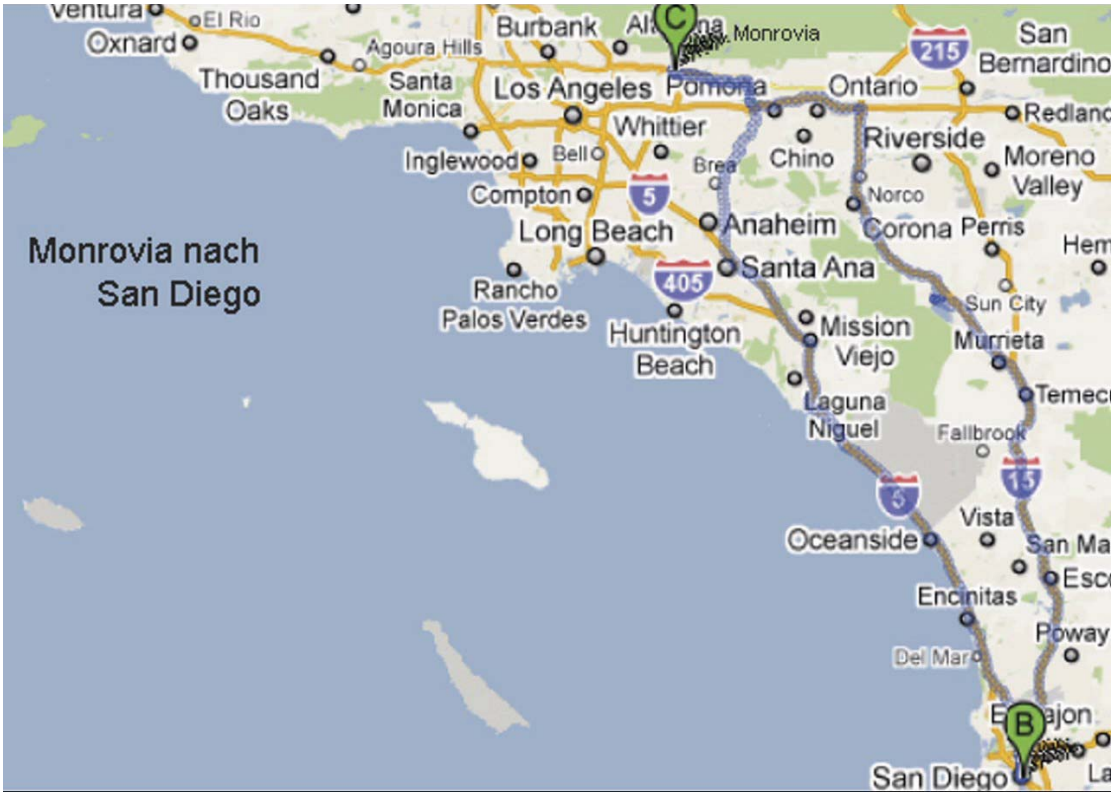
Ein Fan von Jack Nicholsen

Unsere Fahrt führt uns dann hinauf zum Yamashiro Restaurant, von dem aus wir einen herrlichen Ausblick auf Downtown LA genießen. Weiter geht es durch West Hollywood nach Beverly Hills.

Über West Hollywood zum Shopping nach Beverly Hills

9. Tag - Sonnabend, 2.10.2010, Monrovia
Interstate nach San Diego. Hafenrundfahrt. Besichtigung USS Midway. 300 Meilen

Man kann mehrere Tage in San Diego verbringen, allein um Museen und Vergnügungsparks zu besichtigen. Birgit, Felix, Tom und wir haben nur einen Tag und beschränken uns auf die Waterfront und die Hafenrundfahrt.



Route nach San Diego

Eine der Hauptattraktionen ist USS Midway. Sie wurde 1945 von der Navy in Dienst gestellt und war bis zum Ende des ersten Golf Krieges im Dienst. Seit 2004 ist die Midway Museumsschiff in San Diego. Die Besichtigungstour zeigt restaurierte Flugzeuge, Flugsimulatoren und das Leben auf dem Flugzeugträger

Tom auf dem Weg zum Museumsschiff USS Midway

Felix gibt Erklärungen zum Flugsimulator.

Nassim und Tom sind heil gelandet

Die Hafenrundfahrt führt uns sowohl in den inneren als auch den äußeren Hafen. Im inneren Hafen, unter der Coronado Brücke hindurch, wie auch im äußeren Hafen, sieht man die komplette amerikanische Pacific-Flotte. Daneben alte Americas Cupper, die Touristen spazieren segeln.

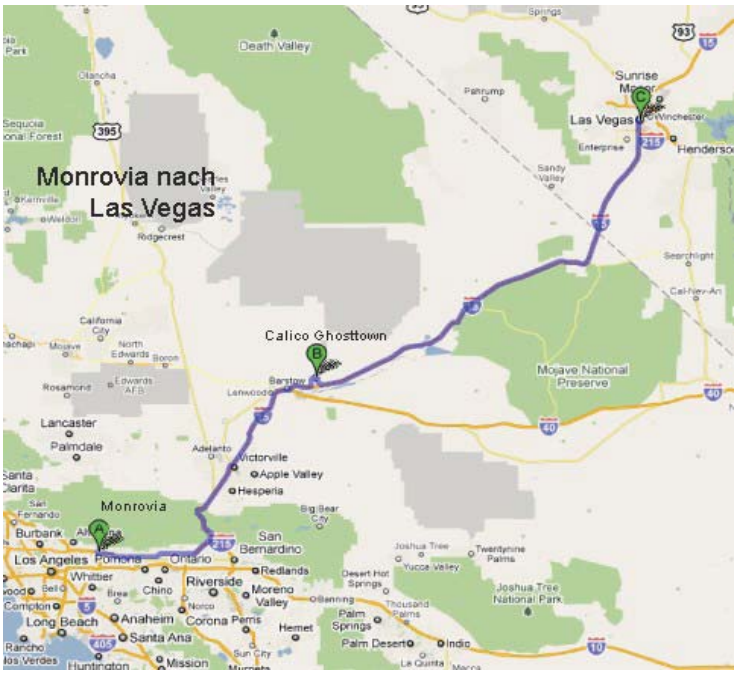
America Cupper im Hafen von San Diego

10. Tag - Sonntag, 3.10.2010, Monrovia
Bowling mit Freunden von Birgit und Felix. Nachmittags im Pool

Bowling mit Nicola und Christian in Arcadia. *Abercrombie Nr. 15 gewinnt*

Am Sonntag fahren wir mit Nicola und Christian, Freunden von Felix und Birgit, und deren Kindern zum Bowling. Den Nachmittag verbringen wir dann am Pool. Zuvor allerdings sind wir noch in einen Abercrombie Store gefahren, da uns Nicola gesagt hat, dass sie dort Sachen reduziert haben, Birgit klärt uns auf, dass das nicht so häufig vorkommt.

11. Tag - Montag, 4.10.2010, Las Vegas, Ballys
Calico Ghost Town. Las Vegas Bvd. 280 Meilen



Route Monrovia nach Las Vegas *Schule Calico Ghost Town*

Die Stadt Barstow entstand um seine Eisenbahnkreuzung herum. Heute fährt zwar noch die Eisenbahn aber kaum ein Passagier steigt aus dem Amtrak Zug. Östlich von Barstow liegt Calico. Heute eine zum Museum herausgeputzte Geisterstadt, die, 1881 gegründet und durch Borax und Silber reich geworden war. Bis 1907 war Calico bis auf 1200 Einwohner angewachsen und hatte neben 22 Salons sogar eine China Town.

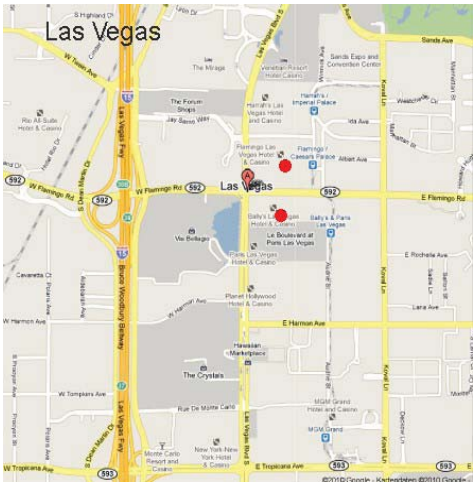
Main Street Calico

15 Meilen nachdem wir die Grenze zwischen Kalifornien und Nevada passiert haben sind wir in Las Vegas. An der Grenze bereits das erste Spielkasion mit angeschlossener Tankstelle.

Es ist Nachmittag, die Sonne scheint. Zunächst fahren wir in das Las Vegas Outlet Center um noch eine Winterjacke für Nassim und Jeans für Opa zu kaufen.

Alles, was man über Las Vegas liest, ist wahr. Die Hauptattraktionen sind die Hotels. Die Konkurrenz um die Kunden für die Spielkasionos ist hart. Daher sind die Preise auch für Luxushotels niedrig. Man rechnet nicht damit, dass sich ein Gast dem Spielen verschließt.

Vegas Strip mit Ceasars Palace Hotel



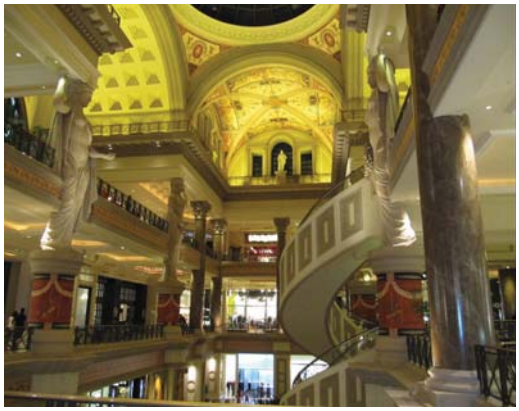
Unser Standort Bally Hotel

Am Abend schlendern wir über den Strip und durch die Kasinos.

Blick vom Ballys auf Ceasars Palace

Das Hotel: New York New York

Crystals City Center

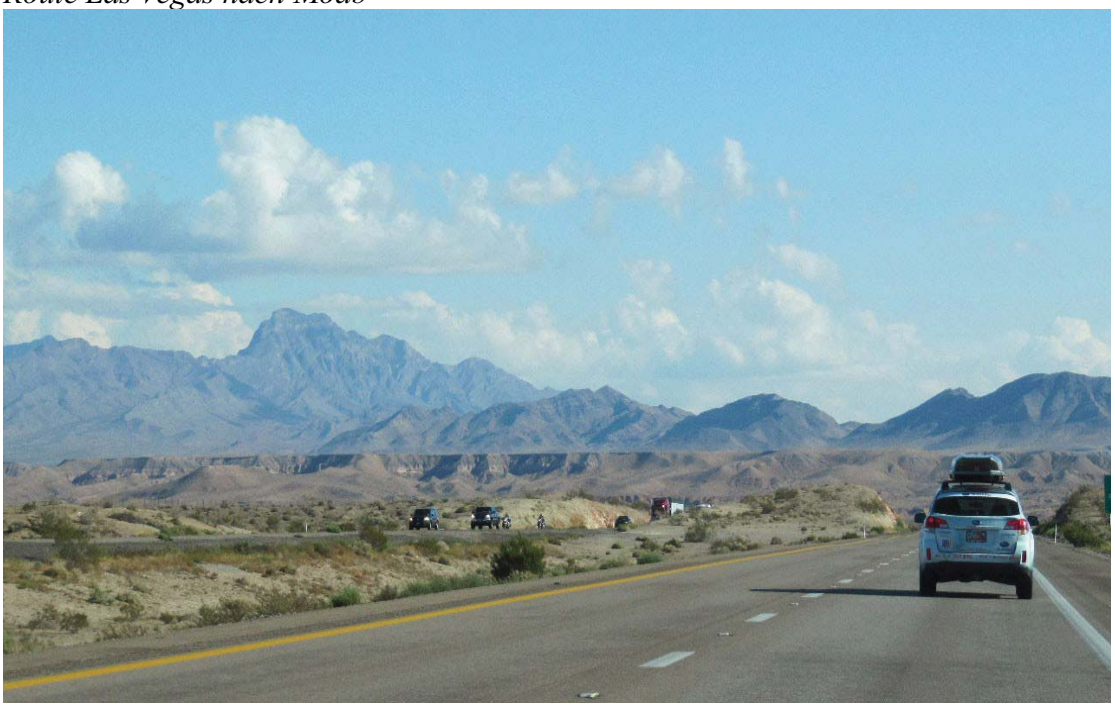


Ceasars Palace

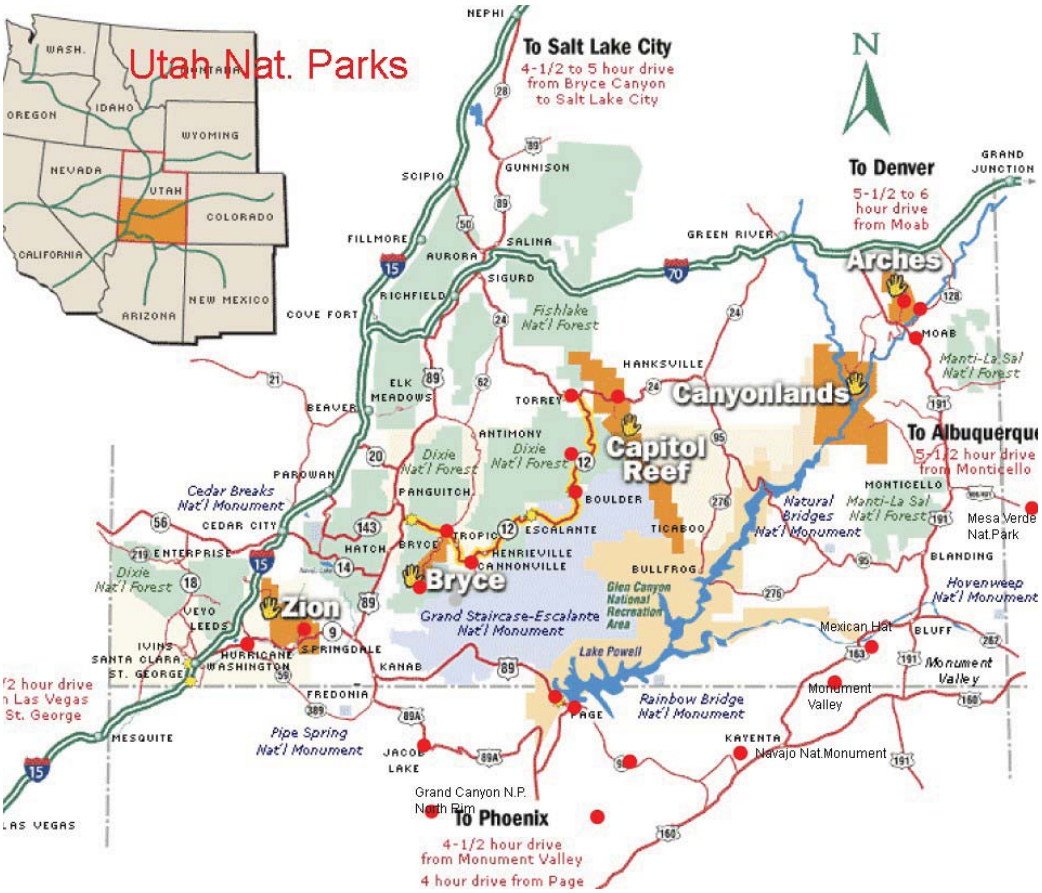
Paris Las Vegas

12. Tag - Dienstag, 5.10.2010, Hurricane, Rodeway Inn
Über St. George und Hurricane zum Zion Nat. Park. 200 Meilen

Route Las Vegas nach Moab


Auf dem Weg von Las Vegas zur Grenze nach Arizona und dann nach Utah

In St. George besuchen wir das Utah Visitor Center. Wir erhalten eine Beschreibung der National Parks in Utah. Es ist noch Vormittag. Die Sonne scheint.

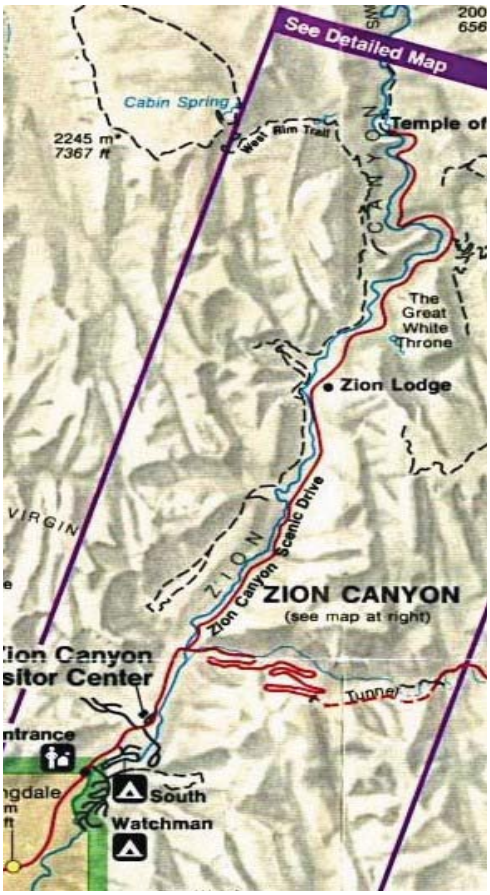


Utah National Parks und unsere Rundreise (rote Punkte)

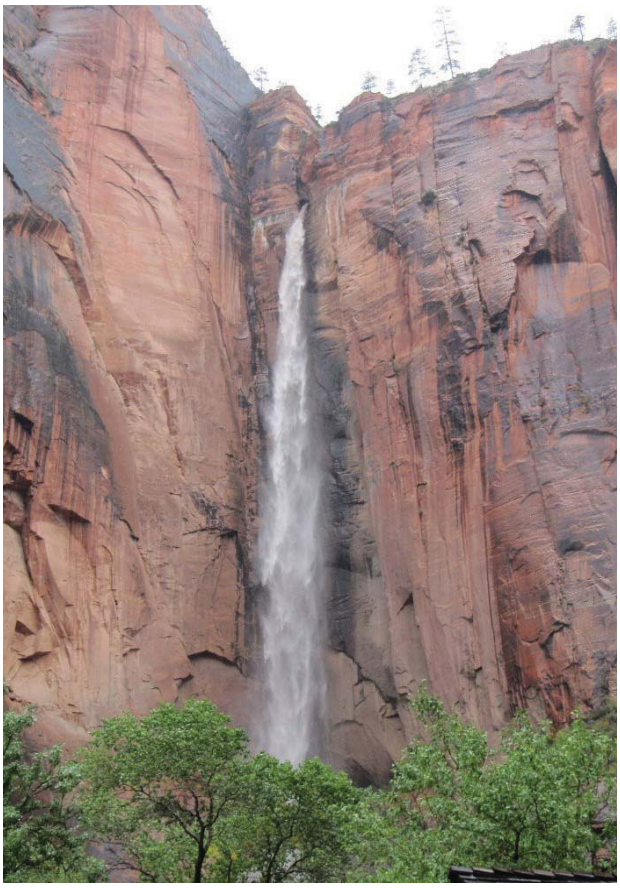
In Hurricane fahren wir an unserem vorbestellten Hotel vorbei um schon einen Blick in den Zion Park zu werfen. Es beginnt zu regnen. Unser GPS führt uns auf die falsche Straße. Erst später kehren wir um, als wir eine im Regen aufgeweichte Straße ohne Belag vor uns haben. Zurück nach Hurricane.

Als wir endlich über Springdale im Zion Park ankommen, regnet es immer noch. Trotzdem nehmen wir den Shuttle Bus. Jede Kurve zeigt neue Felsformationen für das Fotoalbum. Es scheint seltsam zu sein, aber in dieser endlosen Wüste auf dem mehr 11000 Fuß hohen Colorado Plateau ist Wasser verantwortlich für die Felsformationen, die sich in den Jahrmillionen gebildet haben.

Zion Canyon

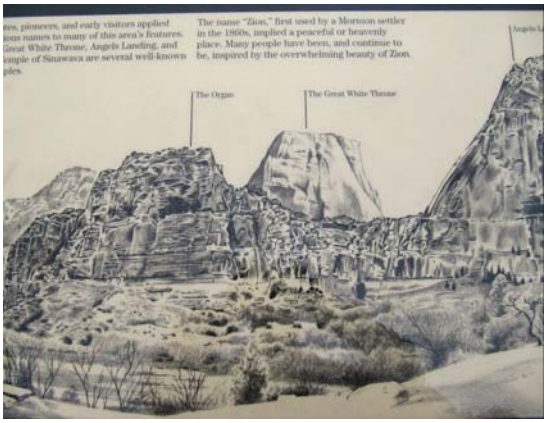


Karte Zion Nat.Park



Temple of Sinawawa

Wir wandern zum Temple of Sinawawa. Hunderte von Metern steil aufsteigende Felswände. Durch Erosion entstandene bizarre Felsformationen. Wegen des Regens sind plötzlich überall Wasserfälle aktiv. Der Ranger erklärt, man könne nicht tiefer in die Schlucht hinein, ein reißender Bach verhindere das. Später pausieren wir in der Zion Canyon Lodge.



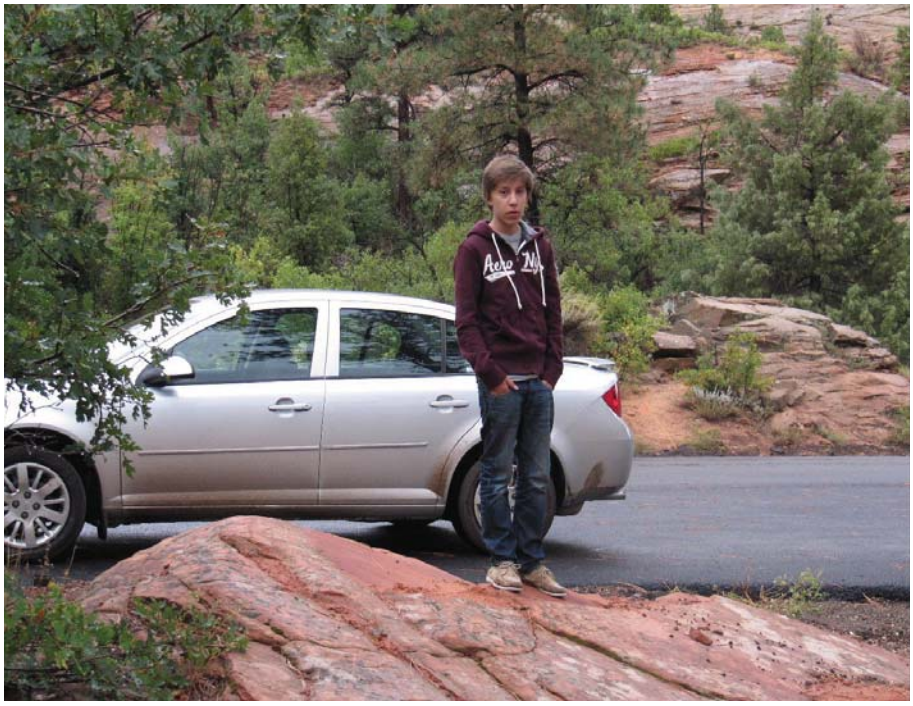
The Organ, The Great White Throne, Angels Landing

Mit dem Dunkelwerden fahren wir zurück nach Hurricane.

13. Tag - Mittwoch, 6.10.2010, Tropic, Bryce Canyon Lodge
Zion Nat Park. Bryce Nat. Park. 210 Meilen

Am Morgen geht es wieder über Springdale auf der Utah Nr. 9 zum Zion N.P. Wir fahren durch den Nationalpark auf den Zion Mount Carmel Highway, die Nr. 9 nach Norden. Später geht es dann auf die Nr. 12 in Richtung Torrey.

Fahrt auf dem Mount Carmel Hwy durch den Zion Nat. Park



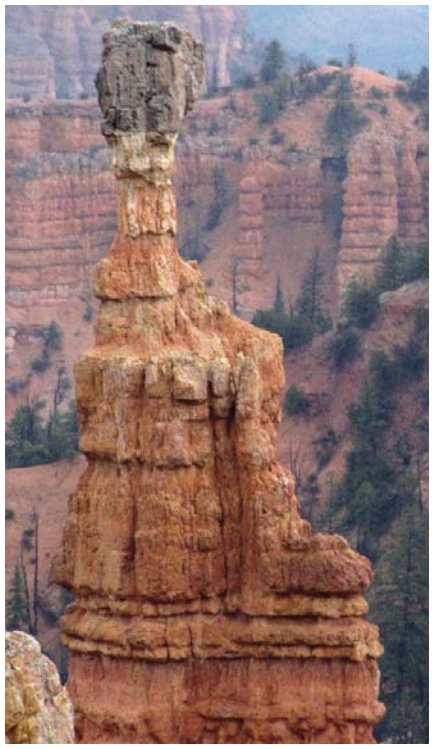
Macht Nassim schlapp?

Angekommen beim Bryce Nat. Park regnet es. Wir starten trotzdem in den Park hinein und fahren zunächst bis Rainbow Point. Dann fahren wir zurück und halten je nach Sicht an den Aussichtspunkten.

Wind und Wetter haben fantastische Formen in die Landschaft geschnitzt. Der Nebel verhindert den Fernblick und häufig auch den Blick vom Plateau in die Tiefe der Täler. Gleichzeitig ergeben sich aber durch den Nebel ganz besondere Ausblicke.

Es hagelt sogar ein paarmal. Es sind nur 5 Grad Celsius oder auch weniger. Wir hoffen trotzdem immer wieder auf einen überraschenden Blick ins Tal.

Bryce Canyon Nat.Park

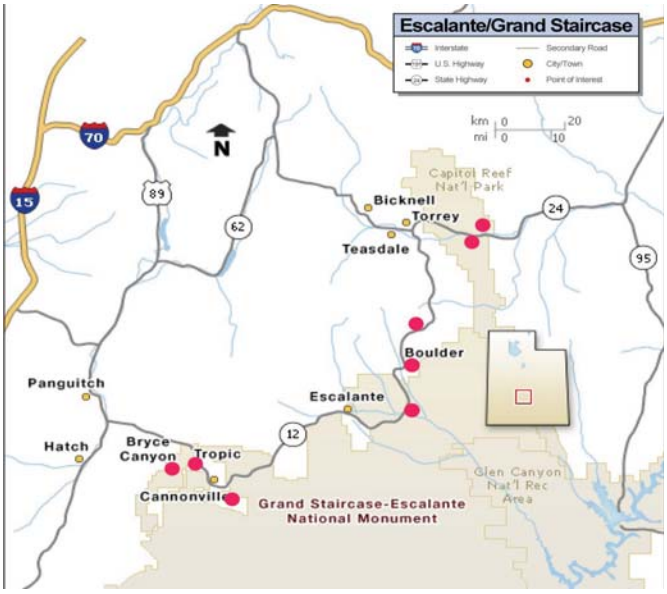


Erodierende Felsnadel

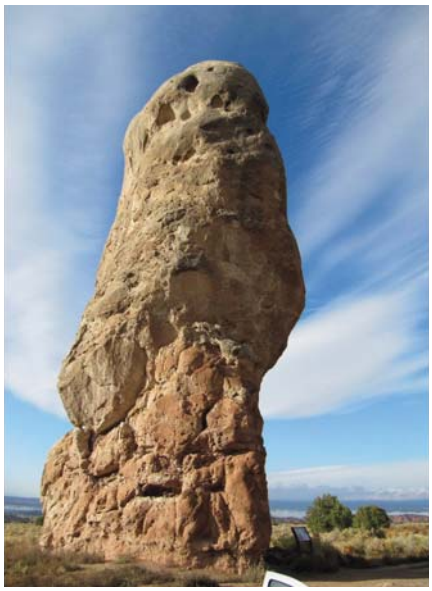
Bizarre Felsformationen: Natural Bridge und Blick vom Sentinel im Bryce Nat. Park

Regenbogen am Abend auf der Fahrt nach Torrey

14. Tag - Donnerstag, 7.10.2010, Torrey, Days Inn
Angel's Palace Trail im Kodachrome State Park. Anasazi Indian Village State Park. Trecking zu den Lower Calf Creek Falls im Dixie Nat. Forest.1 40 Meilen



Escalante Grand Staircase



Kodachrome Basin State Park

Am Morgen zeigt sich wieder die Sonne. Eine gute Gelegenheit für die Wanderung auf dem Angel`s Palace Trail Kodachrome Basin State Park.

Später geht es weiter auf der Utah Byway Nr.12 nach Boulder. Zunächst lassen wir uns von den Rangern im Informationszentrum beraten. Sie empfehlen uns Trecking im Calf Creek Canyon. Aber vorher geht es in Boulder in das Anasazi State Park Museum.

Die Navajo Indianer kamen erst im 15. Jahrhundert in den heutigen Südwesten der USA. Vor ihnen bewohnten die Pueblo Indianer das Gebiet. Anasazi ist ein Navajo Wort, das so ungefähr "Die feindlichen Vorgänger" bedeutet. Heute wird von Archäologen statt Anasazi die Bezeichnung "Ancestral Pueblo Indians" verwendet. Sie bezieht sich auf zwischen 1 und 1300 n.C. auf dem Colorado Plateau in Dörfern sesshaft lebende Indianer.

Angel's Palace Trail im Kodachrome Basin

Museum Boulder:Pithouse der Anasazi

Das Wetter ist weiter sonnig. Wir beschließen die Wanderung, 6 Meilen, durch den Calf Creek zu den Lower Calf Creek Falls. Opa macht in der Hitze und bergauf bergab langsam schlapp. Nassim übernimmt den Rucksack (Inhalt u.a. Notebook aber keine Wasserflasche) Aber zum Schluss schaffen wir es in Rekordzeit: Unter 2 Stunden.

Lower Calf Creek Falls

Rückweg von den Lower Calf Creek Falls

Wir beschließen den Tag im Rim Rock Restaurant in Torrey.

15. Tag - Freitag, 8.10.2010, Moab, Motel 6

Trecking zum Cohab Canyon und zur Hickman Bridge im Capitol Reef NP. Rundtour im Arches Nat. Park. 200 Meilen

Capitol Reef Nat.Park

Hickman Bridge

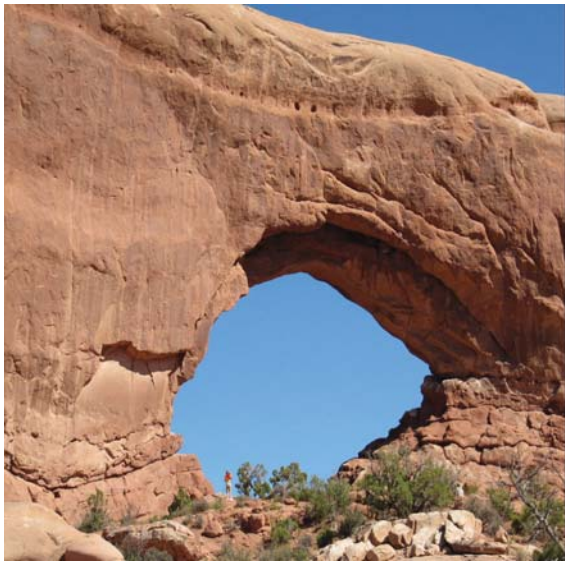
Von Torrey geht es wieder früh los auf dem Scenic Byway Nr. 24 in den Capitol Reef Nat. Park. Im Informationszentrum erfahren wir, dass der mit dem Auto befahrbare Scenic Drive wegen der starken Regenfälle der letzten Tage gesperrt ist.

Wir beschließen zum Cohab Canyon zu klettern. Und schnaufen ziemlich, als wir es geschafft haben. Man kann hier weiter klettern über die 24 hinaus bis zur Hickmann Bridge. Aber wir wandern zurück zum Auto. Später am Byway 24 bewundern wir die Felszeichnungen Nicht viel weiter an der 24 beginnt dann der Trail zur Hickman Bridge.

Felszeichnungen der Anasazi

Aber wir haben nicht allzuviel Zeit. Wir wollen noch zur Interstate 70 nach Moab. Und auf dem Wege dahin in den Arches Nat. Park.

Karte des Arches Nat.Park



Left window

Wasser und Eis, extreme Temperaturen und Salzbewegungen im Untergrund sind mit 100 Millionen Jahren Erosion für die Felsformationen im Arches Nat. Park verantwortlich. Etwa 2000 Bögen sind registriert. Wir sehen nur einige davon. Wir fahren bis zum Devils Garden Trailhead. Man kann sich vorstellen wie die Ancestral Puebloans das Gebiet hier besiedelten und nach Nahrung bejagten. Erst um 1800 kamen die ersten nicht indianischen Entdecker und suchten nach Mineralien.

Später fahren wir nach Moab. Wir reservieren eine Rafting Tour auf dem Colorado für den nächsten Morgen, sind uns aber nicht ganz sicher, wie nass, warm oder kalt es sein wird.

16. Tag - Sonnabend 9.10.2010, Cortez, Econolodge
Rafting auf dem Colorado. Fahrt nach Cortez. 135 Meilen

Rafting auf dem Colorado

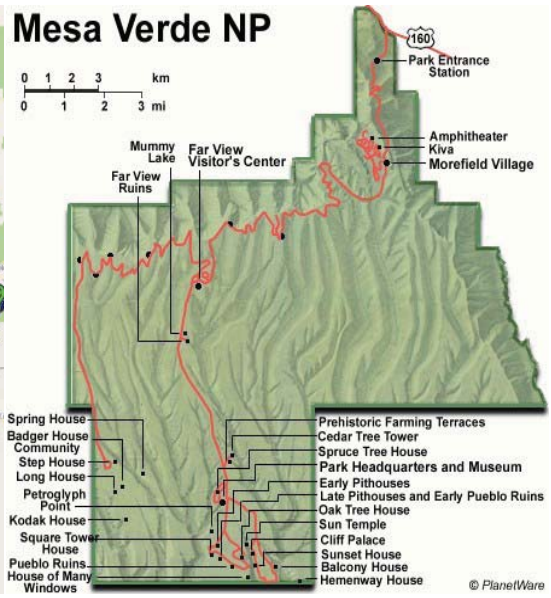
Wir sind unsicher, ob man vielleicht einen Neopren Anzug braucht. Der Bus fährt von um 11 Uhr von Moab auf der 191 nach Norden und biegt vor der Brücke über den Colorado auf die 128 ab, die sich am Colorado River entlang schlängelt. Der Colorado sieht ruhig aus. Uns wird ein Zwei-Mann-Gummi-Kanu angeboten. Wir wählen es. Wir werden ziemlich nass, und es war gut den Fotoapparat im Auto zu lassen. Beim gemeinsamen Mittagessen können wir wieder trocknen. Um 1500 geht es vom Big Bend zurück nach Moab.

Um 1600 sind wir klar um die 191 und 491 nach Cortez in Colorado zu fahren. Morgen früh geht es in den Mesa Verde Nat. Park.

17. Tag - Sonntag 10.10.2010, Page, Motel 6
Mesa Verde NP. Mexican Hat. Monument Valley. Navajo Nat. Monument. 370 Meilen

Mesa Verde, der "grüne" Tafelberg ist ein archeologisches Erbe der Ancestral Puebloans, die sowohl auf dem Mesa, als auch in den Alkoven der Steilhänge lebten. Von den vielen tausend archäologischen Grabungsstätten sind etwa 600 Cliff Dwellings.

Route Moab zum Grand Canyon, North Rim

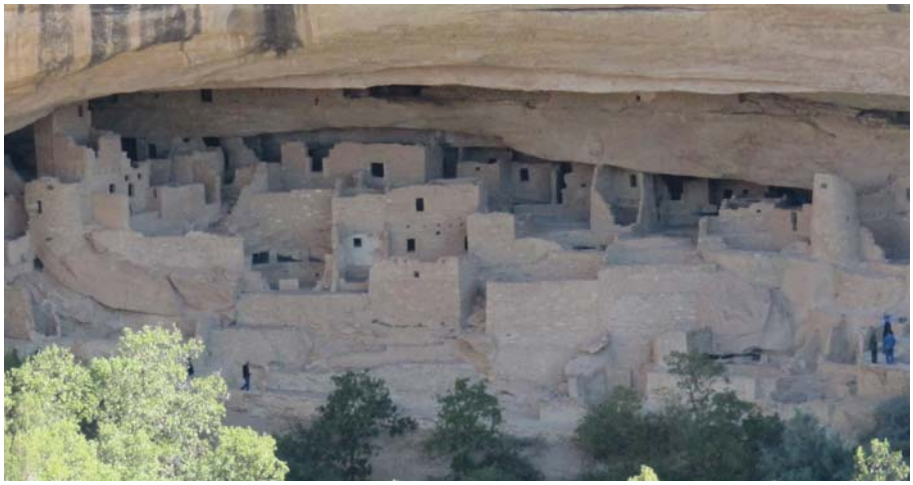


Karte Mesa Verde Nat.Park

Wir halten zunächst am Besucher-Zentrum um uns beraten zu lassen: Was können wir in drei Stunden sehen? Der Ranger empfiehlt: Top Loop, Spruce Tree House, Cliff Palace und Balcony House. Spruce Tree House kann ohne Führer besichtigt werden. Es ist das am besten erhaltene Cliff Dwelling. Cliff Palace ist das größte Cliff Dwelling. Das Foto wurde von dem gegenüberliegenden Mesa aufgenommen.

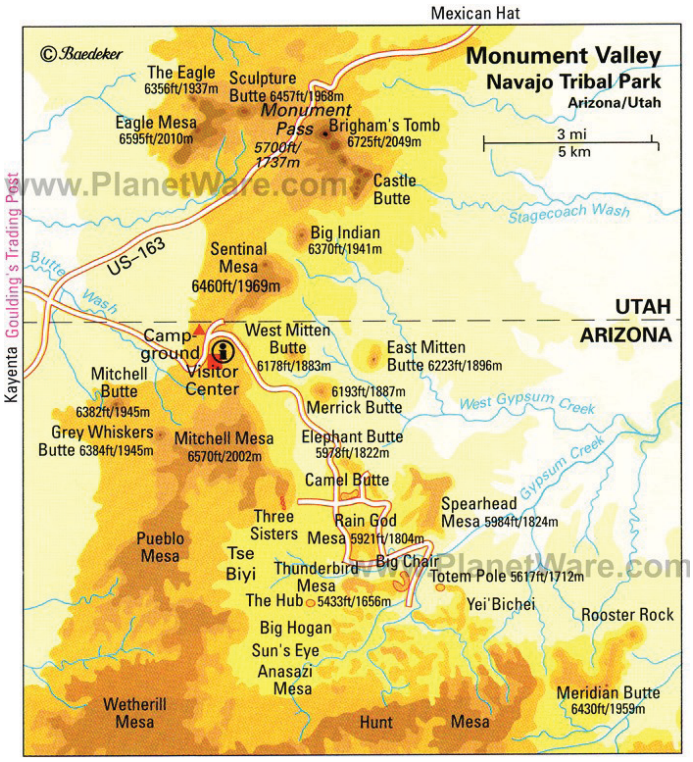
Auf dem Grünen Tafelberg: Zwei Touristen

Pit Houses bei den Spruce Tree Houses



Anasazi Cliff Palace

Am Mittag geht es weiter über Bluff, Mexican Hat (benannt nach dem unscheinbaren nach einem Mexikanerhut aussehenden Felsen) zum Visitor Center des Navayo Tribal Park Monument Valley. Viele der Mesas wurden Kulissen in Western Filmen.



Namensgeber: Mexican Hat Felsen *Karte Monument Valley Navajo Tribal Park*

Blick auf den Monument Pass

The Mittens, immer wieder gut als Western Kulisse

Das Monument Valley ist im Gegensatz zum Mesa Verde kein Tafelberg mit einigen Tälern, sondern ein Tal, mit einzelnen verstreuten Mesas.

Vom Visitor Center starten wir mit dem Auto auf der steinigen nicht befestigten Straße die Rundtour. Viele andere machen das auch. Es ist sehr staubig. Nach einer Stunde fahren wir zurück. Der Straßenzustand ist sehr schlecht, und wir haben noch eine weite Tour nach Page vor uns, denn leider war es nicht gelungen ein Motel in Kayenta zu annehmbaren Preisen zu finden.

20 Meilen südlich von Kayenta nehmen wir die 564 zum Navayo Nat. Monument. Hier gibt es Betakin Cliff Dwellings ähnlich wie in Mesa Verde. Wir nehmen den etwa 1 Meile langen Sandal Trail, von dem der Betakin Outlook Trail abzweigt. Betakin wurde von 1260 bis 1300 bewohnt. Danach verließen die Bewohner den Ort aus nicht bekannten Gründen. Das Visitor Center gibt viele Hinweise auf die Geschichte dieser Anasazi Indianer.

Es wird langsam dunkel. Spät sind wir in Page

18. Tag - Montag, 11.10. 2010, Jacobs Lake, Jacobs Lake Inn
Boulder Dam. Lake Powell. Grand Cananyon Nat. Park. North Rim. 244 Meilen

Die Reiseführer empfehlen dem Antelope Canyon. Wir machen uns früh auf um ihn zu besichtigen. Leider kann man nur mit Führer und mit einem Jeep des Führers in das Tal hinein. Wir fahren daher weiter zum Glen Canyon Dam, der den Lake Powell aufstaut.

In den 50igern wurde mit dem Bau des Damms begonnen. Erst in den 80igern war der Canyon vom Colorado bis zur Krone des Damm gefüllt.

Glen Canyon Dam über den Colorado

Lake Powell

Wir haben leider keine Zeit um noch weit in das in den 70igern eingerichtete Naturschutzgebiet zu fahren. Wir nehmen die Utah 89 nach Bitterspring und dann die 89A auf der Navajo Bridge wieder über den Colorado und nach Jacob Lake. Hier, an der Abzweigung zum Grand Canyon (North Rim) haben wir unser Hotel Jabob Lake Inn gebucht.

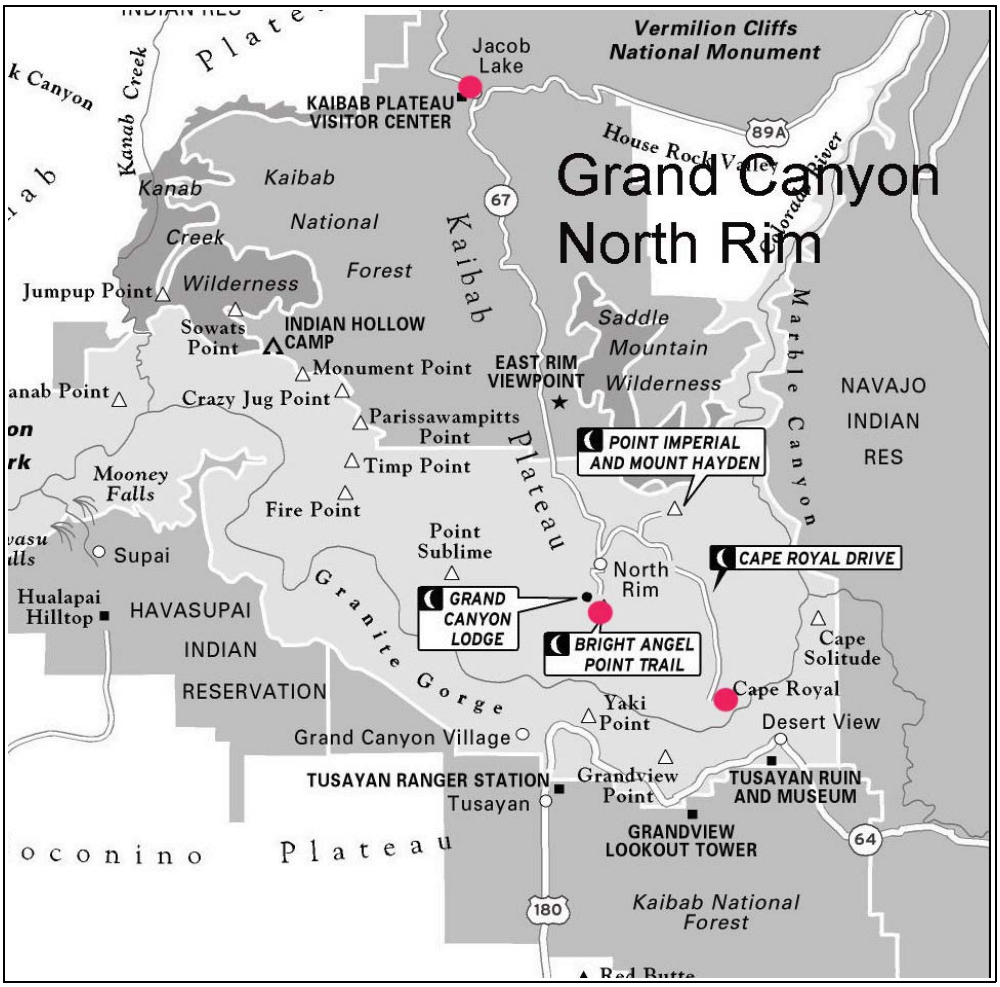
Aber wir fahren gleich vorbei. Der Bright Angels Point Trail ist unser Ziel.

Der Grand Canyon ist eine der faszinierendsten Landschaften der Erde. Vor 2 Milliarden Jahren wurden die ersten Gesteinsschichten gebildet, Landmassen verschoben sich und formten Berge und erodierten wieder. Die Meereshöhe stieg und sank, endlose Kräfte von fließendem Wasser. Viele Täler liegen zwischen Bergkuppen. Nicht so beim Grand Canyon, er ist ein Einschnitt in ein Hochplateau.

Den North Rim besuchen wesentlich weniger Touristen als den South Rim. Es liegt vielleicht auch daran, dass der South Rim dichteren und häufigeren Zugang zum Canyon hat. Vielleicht auch nur, weil man vom South Rim mit dem Licht sieht und fotografiert.

North Rim, Blick vom Bright Angel Point

Colorado River am Fuß des South Rim



Grand Canyon Nat.Park, North and South Rim

Wir wandern den Transept Trail am Rand und genießen den Blick auf den Canyon. Später fahren wir mit dem Auto durch den Fuller Canyon zum Walhalla Overlook. Opa hat den Wunsch, den Canyon bei tiefer stehender Sonne nochmal vom Bright Angel Point zu sehen. Aber leider ist es immer noch zu früh, die Sonne geht erst um 1800 Uhr unter. Wir fahren zurück nach Jacob Lake. Man macht sich keine Vorstellung, aber es sind vom Rim bis zum Jacob Lake zurück nochmals 60 Meilen.

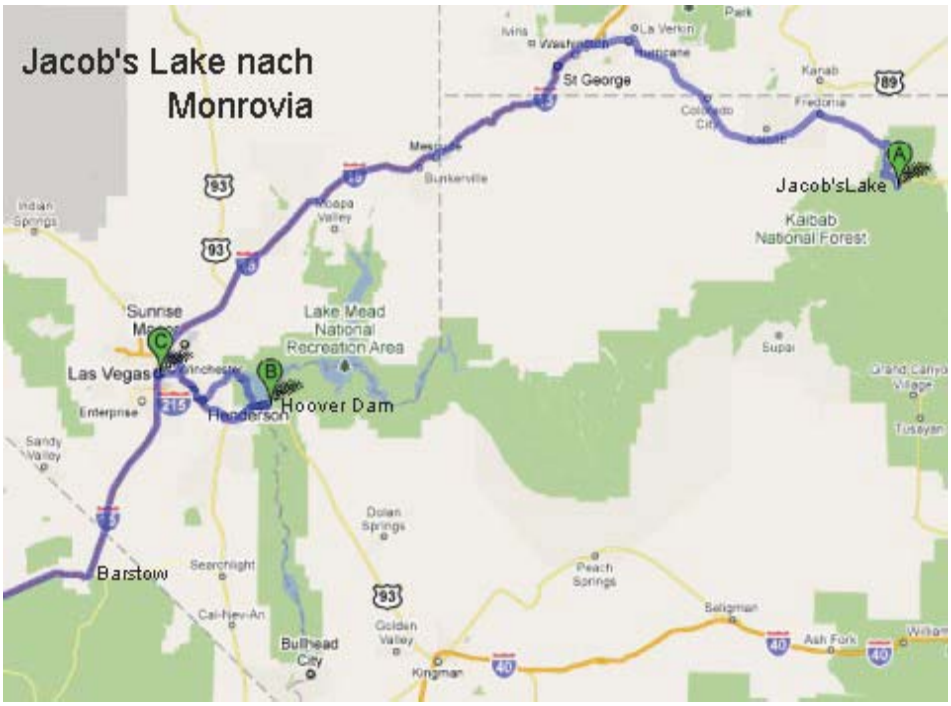
Blick vom Walhalla Overlook

Jacob Lake Inn

Im Hotel wird eine Lesung über Mythen und Kunstgewerbe der Anasazis angeboten.

Erst wollen wir hin, denn geworben wird mit der Spyder Woman, einem Felsen im Canyon de Chelly, der ein heiliger Ort der Anasazi war. Opa ist dort gewesen und war beeindruckt. - Statt der Lesung genießen wir Utah Forelle im Jacob Lake Restaurant.

19. Tag - Dienstag, 12.10.2010, Las Vegas, Imperial Palace
St. George, Henderson, Hoover Dam. Generator Halle. Lake Mead. 300 Meilen



Tour von Jacob Lake über Las Vegas nach Monrovia

Hoover Dam: Blick auf Generator Houses

Dammkrone

Wir sind auf dem Rückweg nach Monrovia. Der Stopp in Las Vegas hat auch praktische Gründe. Mitten in der Woche und außerhalb der Ferien kann man wohl nirgendwo besser und billiger übernachten. Bally`s war besetzt, wir wählen diesmal das Imperial Palace, einen etwas älteren Hotel-Koloss, aber sehr gut gelegen und billig.

Aber bevor wir direkt zum Hotel fahren, haben wir Zeit zum Besuch des Hoover Dam. Nassim erhält auch die gewünschte Tour mit dem Fahrstuhl runter zur Generator-Halle.

Der Hoover Dam wurde ab 1931, also in der Weltwirtschaftskrise begonnen. Er war damals der größte Damm der Welt. Ziele waren Kontrolle der Wassermengen im Colorado, die Speicherung von Flusswasser für Bewässerungsprojekte, Wasserkraft, Wasserversorgung für Süd-Kalifornien, Texas und Arizona.

Auf dem Weg ins Hotel Imperial Palace fahren wir durch den Lake Mead, National Recreation Area. Wir stoppen an einigen Stellen. Aber es ist brütend heiß und wir sind die einzigen Besucher.

Lake Mead Boulder Harbour

Las Vegas Wassershow vorm Bellagio

Las Vegas: Blick auf „Paris"Las Vegas

Den Abend verbringen wir auf dem Strip und auf Wanderungen durch die Hotels und Spielcasinos.

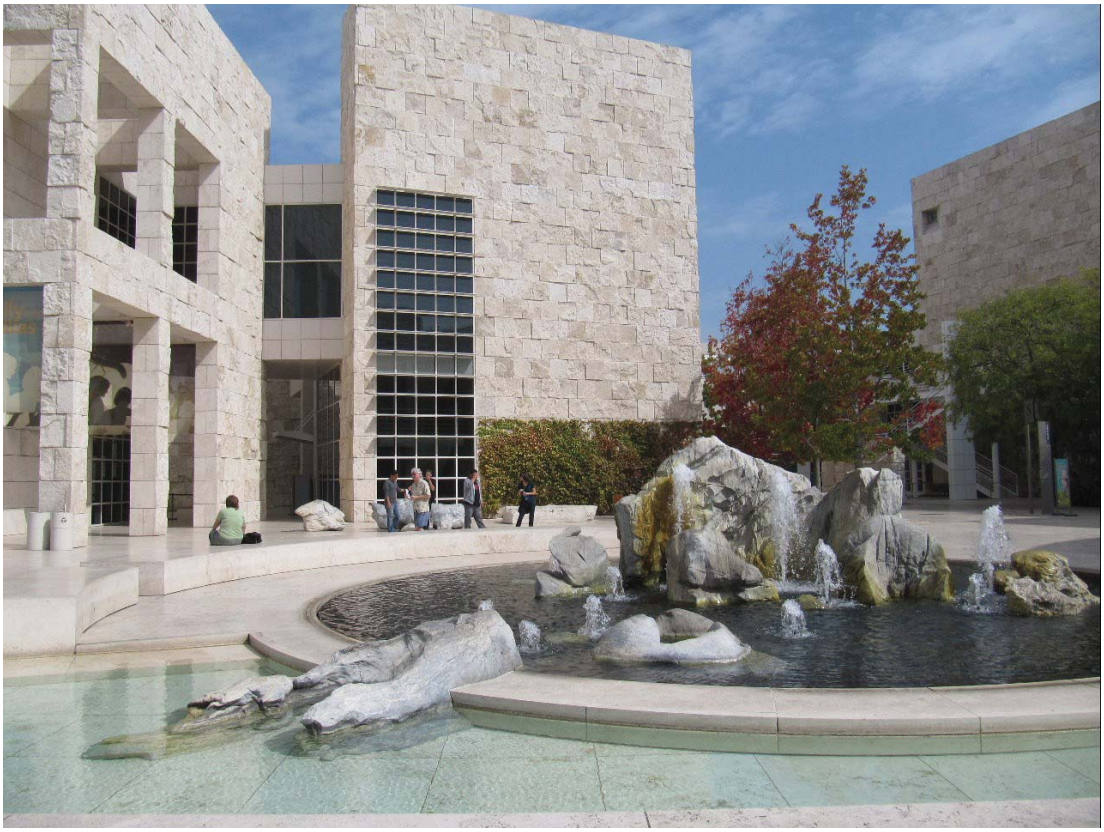
20. Tag - Mittwoch, 13.10.2010, Monrovia
Von Las Vegas über Barstow zurück nach Monrovia. 260 Meilen

Wandmalerei in Barstow

Wieder im Pool der Rose Lane

Auf dem Rückweg haben wir es nicht so eilig. In Barstow versuchen wir ein wenig von der Route 66 Romantik zu finden. Kaum einer konnte in den 60iger Jahen die vielen Songs überhören, die Hoffnung und auch Tragik der Route 66 ausdrückten. Die Route 66, mehr als 3 1/2 Tausend Meilen lang ging von Chicago über St. Louis, Flagstaff nach Monrovia (eine Meile von Felix entfernt), Pasadena und Santa Monica. In den 20iger Jahren wurde sie vor allem von verarmten Farmern aus Kansas und Oklahoma benutzt. Barstow war einer der (heute vergessenen) Orte an der Route 66.

21. Tag - Donnerstag , 14.10.2010, Monrovia
Besuch im Ghetty Center. Später am Pool. Dragster Rennen in Irwindale, 80 Meilen


Ghetty Center

Wie eine Akropolis liegt das Ghetty Center auf einer Bergspitze in West Los Angeles. 1984 wurde mit dem Bau begonnen. Heute ist es ein eindrucksvoller Bau aus weißem Marmor und Metall. Mit Plaza, Auditorien und Pavillons für Ausstellungen, permanent und temporär. Ein Besuch lohnt sich! Viele sagen aber, nicht wegen der Kunst, sondern wegen der Architektur.

Dragster Rennen in Irwindale

Am Abend fahren wir nach Irwindale zum Dragster Rennen. Beschleunigungsrennen oder Dragster Rennen sind Motorsportveranstaltungen, bei denen eine gerade Strecke bei stehendem Start schnellstmöglich zurück zu legen ist (Wikipedia). Frisierte Autos stehen mit Höllenlärm am Start. Die Renndistanz beträgt eine Achtelmeile. Wir sitzen auf der Tribüne am Start. Es ist interessant.

22. Tag - Freitag, 15.10.2010, Monrovia

Monrovia Stadtrundfahrt. Nachmittags am Pool, 20 Meilen

Huntington Bvd, historische Route US 66

Historisches Haus in Monrovia

Musiker Nachwuchs im Musikzimmer der Rose Lane, Fitch Nr. 15 lernt Drums

Nassim freut sich sehr über das Notebook, das Felix für ihn hergerichtet hat.

23. Tag - Sonnabend/Sonntag, 16/17.10.2010, Hamburg Iserbrook
Am Pool in Rose Lane, Rückflug von LAX am Abend mit BA 0268/0282

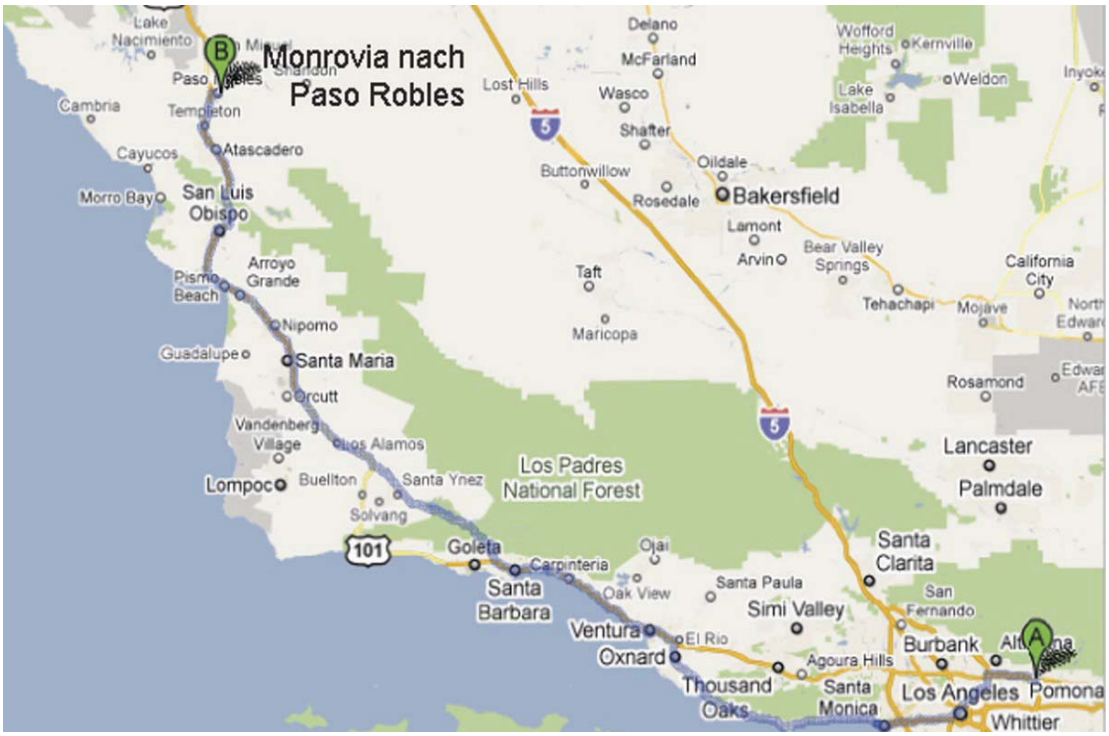
Nassim ist auf dem Wege nach Iserbrook. Opa fliegt erst eine Woche später. Am Mittag hören wir, dass Nassim gut angekommen ist.

24.Tag - Montag, 18.10.2010, Opa bleibt bei Birgit, Felix, Tom in Monrovia
Besuch in Pasadena. Ruhiger Tag in der Rose Lane

Es ist nichts zu berichten. Trotz des schlechten, für die Jahreszeit ungewöhnlichen, Wetters plane ich noch eine Drei-Tages-Tour über den Pacific Coast Highway. Der PCH hat seine Ursprünge im California Coastal Trail, der 1200 Meilen lang von Mexico bis nach Oregon geht, meist dicht an der Küste.

25.Tag - Dienstag, 19.10.2010, Paso Robles, Motel 6
Pacific Coast Hwy ab Santa Monica. Mission Santa Barbara. Solvang. 280 Meilen

Malibu am Pacific Coast Hwy, ein 27 Meilen langer wohlhabender Küstenstreifen



Route nach Paso Robles

Santa Barbara wird auch die amerikanische Riviera genannt. Ein Muss für Sightseeing ist die Mission, deren heutige Gebäude um 1870 erbaut wurden.

Die Mission in Santa Barbara, eine von 21 ursprünglich spanischen Missionen in CA

Solvang wurde von Dänen Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet.

Skandinavische Traditionen der Erziehung sollten in Solvang weiter geführt werden. Der Ort ist heute vor allem ein touristischer Erfolg. Viele Amerikaner kommen um den "skandinavischen Way of Life" zu erleben.

Neben Napa und Sonoma ist die Gegend um den kleinen Ort Paso Robles herum ein wichtiges Weingebiet. Die Fahrt von Paso Robles nach Cambria zum Hearst Castle führt über den Vinyard Drive mitten durch die Weinberge und Vineries.

26.Tag - Mittwoch, 20.10.2010, Santa Barbara, Sandman Inn
Vinyard Drive zum Hearst Castle. Pacific Coast Hwy über Vandenberg. 220 Meilen

Das Schloss des Zeitungs-Moguls Hearst.

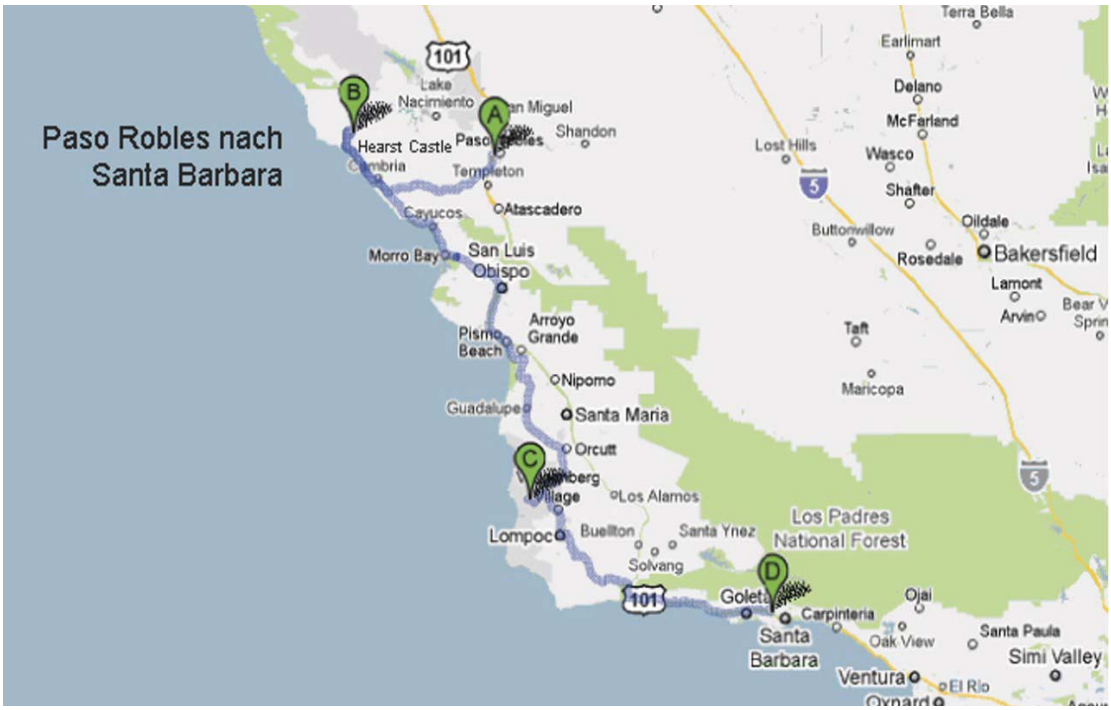
Freibad des Hearst Castle

Privaträume von William Randolph Hearst

Hearst Castle ist ein 165 Räume umfassendes Schloss, gebaut Anfang des 20. Jahrhunderts in allen möglichen europäischen Stilen der vergangenen Jahrtausende und gefüllt mit Antiquitäten und Kunstgegenständen aus aller Welt.

Cambria

Cayucos im See Nebel



Route zurück nach Santa Barbara

Pier Santa Barbara im Nieselregen

Seacliff am Pacific Coast Highway im Nieselregen und Seenebel

27.Tag - Donnerstag, 21.10.2010, Monrovia
Camarillo Premium Outlet. Nachmittag in Morovia. 120 Meilen

28./29.Tag - Freitag/Sonnabend, 22/23.10.2010, Monrovia,
Stadtbummel in Pasadena. Fahrrad in Morovia. Besuch in Glendale Galeria.

Vorbereitungen für eine Fahrrad-Tour mit Felix und Tom

Wo ist denn Tom?

Aha, er fährt auf dem Fahrradanhänger

30./31.Tag - Sonntag/Montag, 24/25.10.2010, Hamburg Iserbrook
Fahrrad in Monrovia. Rückflug von LAX am Nachmittag mit BA 0282/0966